

# TIGGES-Lumbalorthese

Modulare Wirbelsäulenorthese  
mit therapeutisch korrekter Abschulung  
und variablem Auf-/Abbausystem



TIGGES-Lumbalorthese

HMV-Nummer  
23.14.02.0002

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen



Patent und Gebrauchsmusterschutz

## Technische Information

# Informationen für den Techniker



Die **TIGGES**-Lumbalorthese besteht aus einem Miederset und einem Kunststoffset, die zusammen oder jeweils auch in einer separaten Verpackungseinheit bestellt und geliefert werden können. Die einzelnen Elemente müssen vom Orthopädietechniker zusammengesetzt und an die anatomischen Verhältnisse des Patienten sowie nach Vorgabe des Arztes (Therapieziel) angepasst werden.

## Indikationen

Mittelschwere Lumboischialgie mit leichten Ausfällen bei Bandscheibenprotrusion/Prolaps. Mittelschweres radikuläres, pseudo-radikuläres Lumbalsyndrom. Spondylolisthese Grad I mit Lumbalgien. Mittelgradige lumbale Defomität (repetitive Behandlung – komplizierter Verlauf). Z. n. BS-OP mit kleinem bis mittelgroßem Prolaps zur Rezidiv-Prophylaxe bei ausgeräumter BS. Osteoporose mit Sinterung. Hyperlordose mit erheblichem Hängeleib.

## Nebenwirkungen

Unter der Voraussetzung einer sachgemäßen Anwendung (richtiges Anlegen) sind Nebenwirkungen bis jetzt nicht bekannt. Zu fest anliegende Bandagen oder Orthesen können prinzipiell zu lokalen Druckerscheinungen führen oder auch in seltenen Fällen Blutgefäße oder Nerven einengen: Durch das Prinzip der Bandage (Delordosierung durch Erhöhung des intraabdominellen Druckes) kann es prinzipiell zu einer Risikoerhöhung von Erkrankungen, die im Zusammenhang mit einem erhöhten intraabdominellen Druck stehen, wie z. B. Hypertonie, venöse Rückflussstörung, Leistenhernien, Refluxbeschwerden u. a. kommen.

## Kontraindikationen

Überempfindlichkeiten sind bis jetzt nicht bekannt. Bei nachfolgenden Krankheitsbildern kann das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels kontraindiziert sein:

1. Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.
2. Empfindungsstörungen.
3. Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
4. Schwangerschaft ab 3. Monat.

## Vorbereitung und Abgabe



Umfang messen zwischen Beckenkamm und Trochanter, ergibt die Leibweite (LW); die Orthese wird in 10 cm unterschiedlichen Leibweiten geliefert.



4-er Gliederpelotte unterhalb der blauen Segmente auf den Stabilisierungsstab aufstecken.



6-er Pelotte in die rückseitige Pelottentasche des unteren Mieders einschieben.



Oberes Mieder über die 6-er Pelotte schieben.



Mit den Klettverbindungen des oberen Mieders beide Miederstücke fest verbinden.



Die TIGGES-Lumbalorthese ist nun fertiggestellt.



Abschließend Umbau der Lumbalorthese in die TIGGES-Bandage bzw. Rückbau in die

Lumbalorthese ausführlich besprechen und mit dem Patienten einüben.

## Therapeutisch korrekte Abschulung



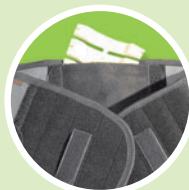
Die Kunststoffpelotte aus den Taschen herausnehmen. Um den Umbau optisch zu erleichtern, bitte beachten, dass alle blauen Kunststoffteile nur zur 1. Therapie-



stufe gehören und beim Umbau entfernt werden. Die gelbe 4-gliedrige Pelotte vom Stab herunterziehen – **bitte vorsichtig**, damit Pelotte nicht zerbricht!



Die obere, kleinere Bandage von der unteren Bandage abkletten.



Die gelbe 4-gliedrige Pelotte in die Rückentasche des unteren Mieders einsetzen, hierbei unbedingt die Aufdrucke „oben“ und „vorne = zum Körper“ beachten.

## Anlegen der Orthese

Vor dem Anlegen der Orthese (Unterkante ca. am Ansatz der Gesäßfalte) werden alle Verschlüsse – auch die Unterstützungsgurte – geöffnet. Anschließend wird das Mieder so fest wie verträglich geschlossen. Zum Schluss sind die Unterstützungsgurte mittig, ebenfalls so fest wie verträglich, zu schließen.

Zur Verbesserung der Wirkungsweise ist es ratsam, die Lumbalorthese nach der ersten Fixierung am Körper im Liegen nachzuspannen, insbesondere bei Patienten mit geringer Arm-/Handkraft. Hierbei legt der Patient sich auf eine feste Unterlage (streckt die Wirbelsäule) und winkelt Knie- und Hüftgelenke um ca. 45° an (verstärkt die Beckenkipfung und Flexion der Wirbelsäule). In dieser Körperhaltung werden nun alle Verschlüsse in der oben angegebenen Reihenfolge erneut angezogen, wobei in der Regel eine höhere Spannung bei geringem Kraftaufwand erreicht werden kann.

**WICHTIG:** Im Gegensatz zu der 1. Stufe wird bei der 2. Stufe der Unterstützungsgurt von schräg hinten **nach vorne unten** so stramm wie vom Patienten verträglich geschlossen!

## Sonderanfertigungen

Sollten die genommenen Maße außerhalb des vorgegebenen Lieferumfanges liegen, muss eine Sonderanfertigung erstellt werden. Hierzu bitte alle erforderlichen Maße angeben.

## Materialangaben

Alle Materialien der TIGGES-Lumbalorthese sind auf ihre einwandfreie Mikroklimatisierung und Biokompatibilität geprüft. Alle Kunststoffe sind aus Polyethylen (PE).

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen )

TIGGES-Zours GmbH    Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0  
D-45525 Hattingen    Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29  
Am Beul 10            E-Mail [tiggess@zours.de](mailto:tiggess@zours.de)  
Internet [www.t-flex.de](http://www.t-flex.de)

